

Unter der Erde.

(Schluß.)

Als sie ungefähr hundert Fuß weit gekrochen waren, stießen sie auf einen Haufen loser Steine, und etwas weiter starrte ihnen die undurchsichtige Mineralmasse entgegen. „Kannst diese Kohlen hinunter schaufeln“, sprach der Bauer.

Johannes begann. Knieend und den Oberkörper vorgebeugt, mußte er sich nahe an eine Seite drücken, um Raum für Handhabung der Schaufel zu gewinnen. Trotzdem stieß er sich die Hände wund. Zu heißen Tropfen rann der Schweiß über seine Wangen. Der Kohlenhaufen drang ihm in Nase und Mund. Die Luft war fast unenträglich schwül und drückend. Ganz trübe und, von faulem Dunst umschleiert, brannten die Lampen.

Der Bauer lag auf der Seite der Länge nach auf dem Boden, die Lampe neben sich, und hatte mit kurzen Schlägen in die harte Masse, um dieselbe zu unterminieren und dann mit Dynamit zu sprengen. Er hielt oft die Nase, rief sich mit dem Aermel den Schweiß aus dem Gesicht und vernahm mit grantigen Flächen die schlechte Luft.

Als Johannes das dunkle, gebortene Gewölbe über sich betrachtete, kam ihm plötzlich der Gedanke, die Steinmassen könnten zusammenbrechen und ihn zerquetschen, oder der Sturzluft könnte tiefer unten erfolgen und sie lebendig in diesen schmalen, fächerförmigen Mann begraben. Ihm wurde ganz unheimlich zu Muthe. Er klopfte mit dem Schaufelstiel gegen die Wölbung. Es klang ganz wohl. Sogar ein leises Knistern ließ sich vernehmen. Eine Furcht, wie er sie so überwältigend noch nie empfunden hatte, ergriff ihn.

Die Lampe erglänzte und in großer Hast hinunter rutschend war das Werk eines Augenblicks. Der eine Bauer und der Schlepper saßen noch gemächlich auf derselben Stelle.

„Was ist denn los?“ fragte Fritz erkant.

„Da drin —“ flötete Johannes, „ich glaube — die Decke stürzt zusammen!“

Die Weiden brachen in ein unbändiges Gelächter aus. Fritz trat an die Öffnung und rief: „Anton, komm' mal schnell herunter!“

„Gottverdammnick, was ist denn los!“ klang es dumpf zurück.

„Kommt nur, dann wirft's schon erfahren!“

„Nach einigen „Gottverdammnick's“ war der Geruch unten.

„Dieser hier“, sprach Fritz, mühsam einen neuen Lachanfall unterdrückend, kommt heruntergeschoben wie ein Hampelmann, schneidet Gesichter wie eine todte Leiche und ruft: „Die Decke stürzt zusammen, die Decke stürzt zusammen!“ Anton mußte ebenfalls lachen und sprach dann beruhigend: „Dummer Junge, die stürzt nicht zusammen, es müßte denn die ganze Welt zum Zerfall gehen.“

Der stolze Anton's löste diesen nun ab, doch Johannes durfte sich nicht lange ausreden. Noch viel schlimmer kam es, nachdem der Schuß gefeuert worden, welcher eine große Menge Kohlen losgelöst hatte. Dichter Pulverdampf, von feinem Luftein fortgetrieben, erfüllte den engen Raum. Zu weilen fiel noch ein Stück präselb nach, dann wieder erstönte ein unheimliches Knistern. Johannes war mehr tot als lebendig. Seine Kniee bebten vor Furcht. Große Schweißtropfen rollten über sein Gesicht in seine Augen. Seine zerschundenen Hände schmerzten und brannten von dem ungewohnten Führen der Schaufel. Es war ihm, als müße er in dem Pulverdampf und Kohlenstaub erstickn.

Endlich, endlich blieb es „Schicht!“ Alle eilten dem Nierdschlag zu.

Wie Zerklirter hüpften dort die Lampen durch die Finsterniß, Lachen und Singen erhob sich und das Rollen der Wagen.

Plötzlich blieb Johannes mit einem halblauten Schreckensruf stehen.

„Was ist los?“ fragte Fritz.

„Ich habe meine Kauthe vergessen!“

Fritz lachte. „Dann lauf' nur schnell zurück, morgen findest Du sie nicht mehr!“

Johannes zanderte. Doch nur einen Augenblick. Das Gefühl mußte er haben, es gehörte nicht einmal ihn.

Die Stirne feucht vor Angst und Erregung, eilte er zurück, sich selbst und seine Vergeßlichkeit vernachlässigend.

Er fand die Kauthe auf dem Plage, wo er sie hingestellt hatte. Nach ergriff er sie und nahm sich keine Zeit, sie über seine Schulter zu hängen, sondern trug sie mit der Lampe in einer Hand, die andere auf dem Rücken haltend, weil er glaubte, dies erleichtere das gebückte Gehen. Die Angst, zu spät zu kommen, beschleunigte seine Schritte.

Plötzlich befand er sich im Finstern. Die auf die Lampe schlagende Staube hatte die Flamme ausgelöscht.

Nach zog er die Streichholzbox aus der Tasche. Sie war leer. Der Dedel war aufgegangen und der Inhalt fortgeklübert worden.

Mit einem ängstlich zornigen „Gottverdammnick“, dem Worte, das er in den letzten Stunden so oft gehört hatte, daß es ihm unwillkürlich auf die Junge kam, kniete er nieder, und tastete mit den Fingern auf dem feuchten Boden umher. Er fand nichts.

Nun wurde ihm doch ganz unheimlich zu Muthe. Nie hätte er geglaubt, daß es so furcht, so undurchdringlich drückend furcht sein könne. Dabei fehlte furchtbare Stille. Nur zuweilen erhob sich ein gebemühtvolles Knistern, welches aber diese schauerliche Stille noch schauerlicher machte. Deutlich vernahm er das festige Klöpfen seines Herzens. Er schloß fachte Schweißtropfen auf seiner Stirne. Mit bebenden Knien erhob er sich. Die Hände wie Fühlhörner weit von sich streckend, tastete er unsicheren Schrittes weiter.

Der Gang schien gar kein Ende nehmen zu wollen. Immer streiften seine Hände das fenstaltlich niedrige Gewölbe. Als er wieder, vor dem Gehen seiner eigenen Schritte erschreckend, lautend stehen blieb, vernahm er ein fernes unterirdisches Brausen und Knistern.

Es lief ihm eiskalt über den Rücken, dies Geräusch hatte er ja vorhin nicht vernommen. Sollte er in einen falschen Gang gerathen sein? Es gab gar viele abgeweihte alte Höhle, die abgearbeitet waren, und die seit Jahren kein Fuß betreten hatte.

Das Blut in seinen Adern stockte. Vor seinen Augen taugten fahle Figuren. Jetzt standen sie stille, und — das war ja keine Einbildung, vor ihm in der undurchdringlichen Finsterniß standen zwei phosporglühende Augen, die ihn dämonisch durchdringend anstarrten. Er fühlte, wie ihm die Haare auf seinem Haupte langsam zu Berge flogen, wie sein Herz still stand und ein unheimliches Grauen seine Glieder lähmte. Alle Gelpertergedanken, die er in seiner Kindheit von den Lippen alter Tanten und Großmütter vernommen hatte, zogen blitzschnell an seinem Geiste vorüber. Die gepulsten Augen wichen nicht, sie blickten ihm auf der Stelle, daß er nicht fliehen konnte. Er hatte das Gefühl, wie einst im Träume, als ein toller Hund ihn verfolgte, und plötzlich seine Glieder schwer und hart wie Blei wurden, daß er seinen Fuß regen konnte. Die fahle glühenden Augen schienen näher zu kommen. Er zusammenstößender Druck legte sich um seine Kehle. Da — in unglücklicher Angst rang sich ein schwirler Schrei von seinen Lippen.

Damit wich der lähmende Druck von seinen Gliedern, und ihm sah er plötzlich, daß die glühenden Augen nichts anderes waren, als verstaubte Stellen in einem hölzernen Kasten. Gleich fiel ihm ein, daß ihm Fritz gelang hatte, das Knistern rührte von dem Wasser her, welches durch einen alten Stollen hinabfließt zur unteren Sohle.

Bestimmt über seine flüchtige Furcht und zugleich froh, daß er mit der bloßen Angst davonkommen, eilte er leicht und erreichte bald den Nierdschlag.

Aber o weh — hier war Alles finster, kein Fünkchen zu sehen, kein Laut zu hören!

Wieder überkam ihn die Furcht. Wenn nun Alle hinaus wären und er müßte bis zum Morgen in dieser furchtbareren Finsterniß und Stille verbleiben?

Doch da gewahrte er ferne ein mattes Dämmern. Von neuer Hoffnung befeuert, stürzte er ein zu laufen. Wichtig — halb gewachte er Ampenstimmer.

Als er fast athemlos den Schacht erreichte, betrat eben der letzte Treiber mit seinem Herde den Korb. Er stellte sich zu ihm und hinauf ging es mit Windeseile.

Als Johannes ins Freie kam und die Jecher hinter sich hatte, blieb er stehen, mit tiefen Athemzügen die frische Luft einathmend, und blickte zu den finkelnden Sternen empor.

Dann schaute er zurück zur Jecher. Ein schwarzer Schleierv umhüllte die hohen Schornsteine. Aus den eiferen Raminen werkten in regelmäßigen Zwischenräumen mit mächtigem Geräusch weiße Dampfwolken empor. Die brennenden Gieß-Gefäße erhellten mit grellrothem Scheine die unheimlich-düsteren Gekübene. Ein leises Schauern schüttelte seine Körper.

Als die fatale Mondeseife rätlich hinter den Bergen verstand und vom Turme die Witterungsstunde schlug, schaute aus der Hinterthür des Broterischen Hauses eine Gestalt, ein Bündel unter dem Arme tragend.

Es war Johannes. Er schritt durch die Stadt und erreichte die Chaussee, welche ins Land hinausführt. Nichts wanderte er fort durch duffende Felder im feierlichen Schweigen der Nacht.

Wenn Strahle der aufgehenden Sonne lag und die schwarzen Randwolken der Zehen fern am Horizont hinter waldigen Höhen verwichen, eine große Müdigkeit überkam ihn, er setzte sich hinter einer Hecke auf der Asten und schlief bis Mitternacht. Dann brach er wieder auf, wusch sich und schlief seinen Durst an einem Bach, den er passirte, und wanderte rastlos weiter.

Als die Abendröthe über rothgen Finten über die Landschaft ergoß, gewahrte er ferne den Turm seines stillen Heimathsdorfes. Der Weising-Damm auf der Höhe leuchtete wie ein Stern. Johannes blieb stehen und faltete die Hände. Seine Augen glänzten feucht. Ihm war es, als sei er fünf Jahre anstatt fünf Tage vor der Heimath fort gewesen.

Und er murmelte: „Wieher achtzehn Stunden arbeiten unter Gottes finkenden freien Himmel, als wie acht Stunden in den finksternen, schwülen, unheimlichen Schooße der Erde weilen!“

Vermischtes.

* Die Wunder des „heiligen“ Aokes. Die geistlichen Behörden lassen hinsichtlich der Wunder, die das gläubige Volk von der Ausstellung des „heiligen“ Aokes in Menge erwartete, eine lobenswerthe Beruhigung walten. Jeder Kranke, der die Melange berühren will, muß das Zeugnis eines Arztes oder feiner Krankeitskassen und das Zeugnis eines Seelsorgers über seine Festigkeit im Glauben beibringen. Ob eine wunderbare Heilung stattgefunden hat, beabsichtigt die bishöfliche Behörde nicht selbst zu kontrolliren. Sie will das dem Arzt überlassen, der jenes Zeugnis über den Krankenheitszustand des Patienten vor der Behörde des heiligen Aokes ausgestellt hat. Galt es sich auf diese Weise wunderbare Heilungen konstatiren lassen, so wird Bischof Dr. Koram nach Schluß der Ausstellung den Gläubigen davon Kenntniß geben. Es ist nicht zu bezweifeln, daß Bischof Dr. Koram dazu in der Lage sein wird. Unter den etwa 10,000 Kranken, die den heiligen Aoke berühren werden, mögen sich 10 oder 20 finden, bei denen die Wallfahrt und die Aufreue, welche für die Kranken mit der Behinderung des heiligen Gewandes verknüpft ist, eine heilsame Krisis hervorruft. Ich habe — so schreibt ein Mitarbeiter der „Magb. St.“ — am Sonntag früh mit eigenen Augen einen Vorgang gesehen, der höchstwahrscheinlich als Wunder gebachtet werden wird. Ein Mädchen von etwa 20 Jahren wurde von ihrer Mutter und ihrem Bruder die Marientreppe zu der Melange fast hinaufgetragen. Wie ich später auf Befragen erfuhr, ist das Mädchen seit 15 Jahren fast immer bettlägerig

gewesen und konnte nur bei einem ganz besonders guten Zustand ihrer Kräfte ohne fremde Hilfe gehen. In den letzten 2 Jahren war sie dazu jedoch nicht im Stande gewesen. Seit 8 Tagen hatte die Unglückliche in Gemeinschaft mit ihrer Mutter gebetet und gefleht, um sich auf die Beherrschung der Melange würdig vorzubereiten. Schon bald vor die heilige Melange trat und empfing sie die heiligsten Heilungen zwischen der sich umarmenden Melange und dem Dunkel der Dämmerung, der Beirandbüß, das laute Beten ihrer Angehörigen und der Priester, die furchtbare Spannung, ob für die nächste Minute Bewegung bringen werde, hatte die Arme augenblicklich in einen Zustand von unbeschreiblicher Kräfte versetzt. Beten und Gebetheilungen über die Melange zum ersten Male verübt hatte, empfand sie keine Beförderung und mußte von ihrer Mutter weiter geführt werden. Aber kaum hatte sie einige Schritte getan, als sie so heftig mit bot, die Melange wiederum betreten zu dürfen, daß ihrer Mutter Besorgnisse wurde. Aber auch jetzt fühlte sich die Unglückliche so frant wie zuvor. Nach Verlauf einiger Minuten wurde sie zum dritten Male zur Beherrschung der Melange zugelassen. Kaum hatte sie die heiligen Aoke erreicht, so ward sie ohnmächtig und blühte auf den falten Erdboden des Aokes nieder. Die Mutter ergriff sie und schloß sie in ihren Armen. „Mein Kind! mein Kind!“ Die Geschiednen riefen ihr zu: „Bewahren Sie sich! Das ist ein Krampf!“ Es entstand ein wirres Durcheinander. Ein Priester fing laut an zu beten. Nach zwei, drei Minuten kam das Mädchen wieder zu sich. Man richtete die Unglückliche auf und sie konnte gehen. Die Mutter war glücklich, daß ihre Tochter wieder der Treue haltend, stieg sie in den Dom hinauf. Ob die Beförderung halten wird, muß natürlich dahingestellt bleiben. „Wunder von der Art des eben geschilderten sollen bis jetzt nieben gelassen sein. Ich habe hier auf, ohne mich für die Wichtigkeit irgendwem zu verbürgen, einen Fall von einem Kräfte gesehen, der sich unter dem Namen eines Mannes aus St. Marias bei Trieu, welcher bisher am Kräfte ging, dann der letzten Zeit entbunden. Ein blind geborenes (?) Kind aus Trieb soll lebend geworden sein. Eine Frau aus der Umgegend Trieb's, die zum heiligen Aoke hinaufgetragen werden mußte, konnte ohne fremde Hilfe von der Melange wegklettern. Melange und Gebetheilungen, ledigens in Vorträngen, die ein Gewächs im Leibe hatte, ist angeblich abgeblieben worden. Eine etwa 40 jährige Jungfrau aus der Nähe von Aokes ist von einem Augenleiden befallen worden, „worin habe sie nur einen leichten Schimmer gesehen, seit aber leide sie ganz deutlich.“ Ein Kind, das im Alter von 27 Jahren an einem Kräfte erkrankt, wurde durch ein Wunder von dem Kräfte befreit, kann erst durch eine gründliche Untersuchung festgestellt werden.“ Für das gläubige Volk ist eine solche Unterredung gar nicht nöthig. Es ist von der Wahrheit der „Wunder“ vollkommen überzeugt.

Ein Ort des Todes. Aus G. unter dem Schutze der Ueb. ist ein Ort des Todes, unheimlich, erschreckend Ruhe herrscht in den Straßen und eine gräßliche Furchung erblüht von der Größe der Katastrophe. Die Straßen stillen Trümmern von Mauerwerk und Hausgeräth aller Art, aus denen man hier und da neugierige Menschen hervortreten sehen. Ein Theil der Straßen ist mit Leichen bedeckt, die auf den Straßen, auch in den anderen Stadttheilen hat das Wasser furchbar gehaust und die noch stehenden Mauerwerk haben die Gassen. In der St. Johannisstraße stand das Wasser mehr als 5 Meter hoch. Die Gassen, welche die Katastrophe überhört haben, müssen nur selten Menschen darüber zu gehen, wie das Unheil über sie gekommen ist. Einer erzählt, er habe eine Mutter mit dem Wasser kämpfen sehen, aus dem sie ihre beiden Kinder kampfhaft in die Höhe hielt, aber er habe nicht helfen können; ein anderer war mit seiner Familie auf wunderbare Weise gerettet worden, die Leute hatten sich bereits verzogen gesehen und ihr Schicksal erfahren, als eine der Hausfrauen einströmte und ihnen Gelegenheit bot, sich zu fänden; einem dritten war es gelungen, eine vorbreitende Holzbrücke zu errichten, er hatte Hunderte an sich herum erlösen lassen, und ihr Wohlgefallen, so sagte er, gelte ihm nun in den Erben. Unter den Trümmern eines einzigen Hauses waren 27 Leichen angetroffen, die alle noch lebend waren, 20 Personen, die dort eine Hochzeit feierten, lebendig begraben. Ein Gewandbar hat folgende Einzelheiten über den Verlauf des Unglücks mitgetheilt: Am 11. d. M. um 8 Uhr Morgens war ich im Markthaus, als ein schrecklicher Sturm, von finkenden Regen, Wind und Donner begleitet, aus dem Norden her auf uns hereinbrach, die Gassen mit Regenwasser und in die tiefer gelegenen Theile der Stadt, nur die Bewohner der oberirdischen Wohnungen zu warnen. Der Wind war bereits über die Höhe gezogen und durchdrachte einige Straßen, jedoch war jetzt schon etwa 30 Personen nur mit großer Mühe retten konnten. Der Regenwasser war mächtig, die Gassen waren überfluthet, die Bewohner der noch nicht bedrohten Häuser auf Karren und Wagen herauszuschaffen, um die Gassenflächen der Ueberfluthungen nach höher gelegenen Punkten zu schaffen; aber obgleich fast alle im Besitz von Fußwerk waren, folgten nur drei Personen der Aufstiegsleiter. Ein Mann, der sich an dem Ende der Leiter befand, wurde von dem Wasser überfluthet, und wurde Geschwindigkeit der Bewohner mit dem daran facht, daß das Unglück eines 1000 Fuß hohen Umfang gründen konnte. Selbst jetzt, deren Häuser in den unteren Stockwerken bereits unter Wasser standen, konnten nicht bewegen werden, ihre Wohnungen zu verlassen, auch nicht fliehen, einmal der Sturm etwas nachgelassen war, taub man untere Stiege. Die Bürger, die sich nicht unbedingt dem Wasser aus der Gassenhöhlen mußte noch entziehen. So verzog der Tag und trotz unserer Warnungen dagegen blieb die meisten Leute ruhig zu Bett. Bald brach der Sturm mit doppelter Heftigkeit los, die Fluth fing an, rasender zu fließen, die Gassen wurden so ganz unter Wasser, daß man nicht mehr auszuweichen an Rettung denken konnte. Es war ein gräßlicher Anblick, wie die zum Aoke erlösenden Menschen auf die Dächer der Häuser kletterten und von hier aus Rettung suchten, die ihnen nicht mehr gebracht werden konnte. Die Haus nach dem oberen Markthaus und mit ihnen verbunden die Bewohner in den oberen Theilen. Der neue Tag befindet sich trauriges Schaudpiel; immer noch weichen Menschen, die sich kampfhaft an Trümmern klammerten, Vieh und Gensdarm an uns vorbei; als die Wasser sich verziehen, lag die Stadt in Ruinen und ein Viertel ihrer Bewohner war tot. Es war eine Nacht, welche die Beherrschenden niemals vergessen werden.

Saarmöden. Unter dem Namen wird es nicht interessiren, daß in diesen Tagen die Wiener Frikasse die Gaarmöden für die kommende Saison festgesetzt haben. Die einzelnen Frikassen gestalten sich demnach folgendermaßen: Admitten Jans hat eine besondere Frikasse für Schuppen verordnete Sollen, Heaters und Schiere Arrangement; Das eigene Haar dreht man am Wirbel kein zu Jammen, befeuchtet die Stettenbaue und giebt Alendubur darauf. Zu Weicht verwendet man ein Jansisches Epithelbande, rückwärts zwei Saarschreiben von präparirten Arabesken, Faden in Beschlagungen im Saunen und mit einem weichen Saarschreiben, ein legeres, ein Epithel festes Jansisches Bandau, als Edmund Gelbreiten und Freile. Die zweite Frikasse Jans ist eine Bromadenfrikasse. Am Wirbel macht man einen Befestigungsknoten, die ganzen Haare werden rund um den Kopf gewickelt, indem mit den neuen Saarschreiben rückwärts auf einen Knoten gezogen, ein weicher ein Saarschreiben zu Weicht ein legeres, ein Epithel festes Jansisches Bandau, als Edmund Gelbreiten. Diese Frikasse benannte Herr Jans f. la groeppe. — Herr Gottfried Bennemann produzierte folgendes, „Alene Modirivur“ benanntes Arrangement: Das ganze Haar wird bis zur Höhe des Kopfes aufgezäumt, die Spitzen werden durch ein Saarschreiben von 70 Centimeter Länge, Saarschreiben dreht sie zu einem geistlichen Knoten und schneidet sie mit feinem Vorderfuß. Als Vorderfuß ist ein aufgezäumtes Epithelbande, als Edmund zwei Reihen und ein Weilt. In der zweiten Frikasse Herrn Bennemanns wird von Saarschreiben eine zwei Fingere breite Saarschreiben zu einigen Stellen geordnet, zur Vorderfuß ist ein Saarschreiben verwendet und das übrige Haar in zwei Dreier Frikasse, aus deren Enden einige Arabesken hergestellt werden. Als Saarschreiben eine Saarschreiben und Saarschreiben. Herr Adolf Winter produzierte eine Frikasse, die in der

Neu eingeführt! Ph. Liebenthal & Co., grossartiges Farben-Sortiment, Untere Leipzigerstrasse 103. Zolllfund 1,75 bis zu den besten Qual.

Grosse Seiden - Ausstellung in Leipzig

vom 24.-27. September d. J.

in den Räumen des Geschäftshauses Aug. Polich.

Zur Ausstellung gelangen hervorragende Gewebe und Muster der deutschen, italienischen, französischen und chinesischen Seiden-Industrie, ferner ein Seidenwebstuhl in Thätigkeit, die eigene Marke des Hauses webend, eine instruktive Darstellung der Entwicklung der Seidenraupe nebst Rohmaterialien.

In dieser höchst interessanten und sehenswerthen Ausstellung werden alle Damen höflichst eingeladen.

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Radolph. (Direkt.)

Dienstag den 22. September 1891.

9. Vorstellung. — 8. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

Reiß-Reißlingen.

Schwank mit Gesang in 5 Aufzügen von G. v. Moser. Musik von Michaelis.

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer
 Lisa, seine Frau
 Ariska, ihre Schwester
 Baron Bernhard v. Folgen, Kurt's Onkel
 Herr von Sena, Gutsbesitzer
 Lona, seine Frau
 Ephylla Elmer
 Paul Hoffmeister
 Elsa, seine Frau
 Theobald Plum, Brauerei bei Hofmeister
 Hartmann, Förster bei Folgen
 Bertha, seine Tochter
 Hei von Reisingen, Cautenant
 Theodor Below
 Lina, Kammerjungfer) bei Folgen
 Franz, Diener)
 Dörthe, Dienstmädchen bei Hofmeister
 Greter) Arbeiter
 Zweiter)

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

Nach dem zweiten Akt Pause.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag den 24. September. Farbe weiß. Der Vicomte von Leteriores. Lustspiel in 3 Akten von Karl Mann. Musik: Cavalleria Rusticana. Oper in 1 Akt von Pietro Mascagni.

Halle a. S. Circus Herzog. Verlangerte Vorstellung. Heute Mittwoch den 23. September 1891, 7 1/2 Uhr Abends: Außerordentliche Vorstellung.

Hauptstück sind: Die musikalischen Spornreißer. Dargestellt von den musikalischen Clowns 4 Gebr. Price.

1. Mal: Nelson, Revuetänzer, vorgef. von Herrn Robert Benz. Sonita, vorgef. von Frau Dir. Herzog. Pas de deux zu Pferd.

Größte Attraction der Jetztzeit: Geschwister Amalia u. James Jee auf d. Doppeldrahtseil.

Czardas ungarischer Nationaltanz, getanzt von 20 Damen des Corps de Ballet u. 2 Solotänzerinnen. Elbedahy, bengl. ger. von Herrn Dir. Herzog. Auftreten sämtlicher Clowns.

Mus. Nähere durch Plakate und Auszettel.

Morgen Donnerstag: Elite-Vorstellung. Zur gefl. Beachtung: Gültverkauf in der Stadt bei Herren Steinbrecher & Jasper, Cigarrenhandlung am Markt, bis Abends 5 1/2 Uhr.

Der Markthall ist am Tage über dem geehrten Publikum zur unentgeltlichen Schlichtung geöffnet.

Hofjäger.

Heute Mittwoch Frei-Concert, bei ungenüt. Witterung Nachmittags im Saale.

Um zahlreichen Besuch bittet Emil Samuel.

Handwerker-Meister-Verein. 38. Stiftungsfest

Mittwoch den 23. September im „Neuen Theater“. Zur Mitglieder u. deren erwachsene Kinder haben Zutritt. Mitgliedskarten sind vorzuziehen. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Lüderitz's Berg.

Donnerstag den 24. September er.: Schlachtfest.

Hoffmann's Restaurant, Mühlgraben 11. Ganz neue elegante Bedienung.

Gänzlicher Anverkauf von Schuhwaren zu und unter Selbstkostenpreis wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Aug. Wetterling, Mansfelderstr. 52.

Eröffnungs-Anzeige!

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgebung hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ein Cigaren-Detail-Geschäft Große Steinstraße 32a eröffnet habe, und bitte meinen Geschäftsführer, welcher mehrere Jahre in meiner Fabrik thätig war, gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll A. Neubauer, Cigarenfabrik, Leipzig-Gohlis.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Oberst.

Neuer Spielplan: Die Werdin: Trupp, Brauer-Barterre: Akrobaten. — Mr. Charles Galls, Antipoden: Gaultier. — Miss Luciana, Gaultieristin auf der Kravallbühne. — Braubers: Harry Ward, gummatöse Clowns. — Herr Man de Birch, Gaultier's: Vokalisten. — Die Gaultier's: Yina und Sophie Schünger, herrliche Duett u. Vortänzerinnen. — Herr Eugen Jocher, Gelangs-Humorist.

Weiter engagirt: Die Joseph Phoites-Gesellschaft, Pantomimen-Darsteller. Neue Pantomime! — Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

„Concordia“

Geiststraße 45.

Direktion: G. Gräßhoff. Artistische Leitung: G. Rösler. Spezialitäten-Theater: Känges, Trau u. Zebra, ägyptisch-arabische Pantomimen-Tänzer. — Kistchen, der Bundeskuche am Stande. — Tauer u. Meinold, Opernparodisten. — Mr. Olsen, musikalischer Holzbock. — Benno u. Wita Manning, Zongelprobation auf dem 4 u. 6 u. 8 u. 10 u. 12 u. 16 u. 18 u. 20 u. 24 u. 30 u. 36 u. 48 u. 60 u. 72 u. 84 u. 96 u. 108 u. 120 u. 144 u. 168 u. 192 u. 216 u. 240 u. 270 u. 300 u. 324 u. 360 u. 384 u. 420 u. 450 u. 480 u. 504 u. 540 u. 576 u. 600 u. 648 u. 672 u. 720 u. 756 u. 792 u. 840 u. 864 u. 900 u. 936 u. 960 u. 1008 u. 1044 u. 1080 u. 1116 u. 1152 u. 1188 u. 1224 u. 1260 u. 1296 u. 1332 u. 1368 u. 1404 u. 1440 u. 1476 u. 1512 u. 1548 u. 1584 u. 1620 u. 1656 u. 1692 u. 1728 u. 1764 u. 1800 u. 1836 u. 1872 u. 1908 u. 1944 u. 1980 u. 2016 u. 2052 u. 2088 u. 2124 u. 2160 u. 2196 u. 2232 u. 2268 u. 2304 u. 2340 u. 2376 u. 2412 u. 2448 u. 2484 u. 2520 u. 2556 u. 2592 u. 2628 u. 2664 u. 2700 u. 2736 u. 2772 u. 2808 u. 2844 u. 2880 u. 2916 u. 2952 u. 2988 u. 3024 u. 3060 u. 3096 u. 3132 u. 3168 u. 3204 u. 3240 u. 3276 u. 3312 u. 3348 u. 3384 u. 3420 u. 3456 u. 3492 u. 3528 u. 3564 u. 3600 u. 3636 u. 3672 u. 3708 u. 3744 u. 3780 u. 3816 u. 3852 u. 3888 u. 3924 u. 3960 u. 3996 u. 4032 u. 4068 u. 4104 u. 4140 u. 4176 u. 4212 u. 4248 u. 4284 u. 4320 u. 4356 u. 4392 u. 4428 u. 4464 u. 4500 u. 4536 u. 4572 u. 4608 u. 4644 u. 4680 u. 4716 u. 4752 u. 4788 u. 4824 u. 4860 u. 4896 u. 4932 u. 4968 u. 5004 u. 5040 u. 5076 u. 5112 u. 5148 u. 5184 u. 5220 u. 5256 u. 5292 u. 5328 u. 5364 u. 5400 u. 5436 u. 5472 u. 5508 u. 5544 u. 5580 u. 5616 u. 5652 u. 5688 u. 5724 u. 5760 u. 5796 u. 5832 u. 5868 u. 5904 u. 5940 u. 5976 u. 6012 u. 6048 u. 6084 u. 6120 u. 6156 u. 6192 u. 6228 u. 6264 u. 6300 u. 6336 u. 6372 u. 6408 u. 6444 u. 6480 u. 6516 u. 6552 u. 6588 u. 6624 u. 6660 u. 6696 u. 6732 u. 6768 u. 6804 u. 6840 u. 6876 u. 6912 u. 6948 u. 6984 u, 7020 u. 7056 u. 7092 u. 7128 u. 7164 u. 7200 u. 7236 u. 7272 u. 7308 u. 7344 u. 7380 u. 7416 u. 7452 u. 7488 u. 7524 u. 7560 u. 7596 u. 7632 u. 7668 u. 7704 u. 7740 u. 7776 u. 7812 u. 7848 u. 7884 u, 7920 u. 7956 u. 7992 u. 8028 u. 8064 u. 8100 u. 8136 u. 8172 u. 8208 u. 8244 u. 8280 u. 8316 u. 8352 u. 8388 u. 8424 u. 8460 u. 8496 u. 8532 u. 8568 u. 8604 u. 8640 u. 8676 u. 8712 u. 8748 u. 8784 u. 8820 u. 8856 u. 8892 u. 8928 u. 8964 u. 9000 u. 9036 u. 9072 u. 9108 u. 9144 u. 9180 u. 9216 u. 9252 u. 9288 u. 9324 u. 9360 u. 9396 u. 9432 u. 9468 u. 9504 u. 9540 u. 9576 u. 9612 u. 9648 u. 9684 u. 9720 u. 9756 u. 9792 u. 9828 u. 9864 u. 9900 u. 9936 u. 9972 u. 10008 u. 10044 u. 10080 u. 10116 u. 10152 u. 10188 u. 10224 u. 10260 u. 10296 u. 10332 u. 10368 u. 10404 u. 10440 u. 10476 u. 10512 u. 10548 u. 10584 u. 10620 u. 10656 u. 10692 u. 10728 u. 10764 u. 10800 u. 10836 u. 10872 u. 10908 u. 10944 u. 10980 u. 11016 u. 11052 u. 11088 u. 11124 u. 11160 u. 11196 u. 11232 u. 11268 u. 11304 u. 11340 u. 11376 u. 11412 u. 11448 u. 11484 u. 11520 u. 11556 u. 11592 u. 11628 u. 11664 u. 11700 u. 11736 u. 11772 u. 11808 u. 11844 u. 11880 u. 11916 u. 11952 u. 11988 u. 12024 u. 12060 u. 12096 u. 12132 u. 12168 u. 12204 u. 12240 u. 12276 u. 12312 u. 12348 u. 12384 u. 12420 u. 12456 u. 12492 u. 12528 u. 12564 u. 12600 u. 12636 u. 12672 u, 12708 u. 12744 u. 12780 u. 12816 u. 12852 u. 12888 u. 12924 u. 12960 u. 12996 u. 13032 u. 13068 u. 13104 u. 13140 u. 13176 u. 13212 u. 13248 u. 13284 u. 13320 u. 13356 u. 13392 u. 13428 u. 13464 u. 13500 u. 13536 u. 13572 u. 13608 u. 13644 u. 13680 u. 13716 u. 13752 u. 13788 u. 13824 u. 13860 u. 13896 u. 13932 u. 13968 u. 14004 u. 14040 u. 14076 u. 14112 u. 14148 u. 14184 u. 14220 u. 14256 u. 14292 u. 14328 u. 14364 u. 14400 u. 14436 u. 14472 u. 14508 u. 14544 u. 14580 u. 14616 u. 14652 u. 14688 u. 14724 u. 14760 u. 14796 u. 14832 u. 14868 u. 14904 u. 14940 u. 14976 u. 15012 u. 15048 u. 15084 u. 15120 u. 15156 u. 15192 u. 15228 u. 15264 u. 15300 u. 15336 u. 15372 u. 15408 u. 15444 u. 15480 u. 15516 u. 15552 u. 15588 u. 15624 u. 15660 u. 15696 u. 15732 u. 15768 u. 15804 u. 15840 u. 15876 u. 15912 u. 15948 u. 15984 u. 16020 u. 16056 u. 16092 u. 16128 u. 16164 u. 16200 u. 16236 u. 16272 u. 16308 u. 16344 u. 16380 u. 16416 u. 16452 u. 16488 u. 16524 u. 16560 u. 16596 u. 16632 u. 16668 u. 16704 u. 16740 u. 16776 u. 16812 u. 16848 u. 16884 u. 16920 u. 16956 u. 16992 u. 17028 u. 17064 u. 17100 u. 17136 u. 17172 u. 17208 u. 17244 u. 17280 u. 17316 u. 17352 u. 17388 u. 17424 u. 17460 u. 17496 u. 17532 u. 17568 u. 17604 u. 17640 u. 17676 u. 17712 u. 17748 u. 17784 u. 17820 u. 17856 u. 17892 u. 17928 u. 17964 u. 18000 u. 18036 u. 18072 u. 18108 u. 18144 u. 18180 u. 18216 u. 18252 u. 18288 u. 18324 u. 18360 u. 18396 u. 18432 u. 18468 u. 18504 u. 18540 u. 18576 u. 18612 u. 18648 u. 18684 u. 18720 u. 18756 u. 18792 u. 18828 u. 18864 u. 18900 u. 18936 u. 18972 u. 19008 u. 19044 u. 19080 u. 19116 u. 19152 u. 19188 u. 19224 u. 19260 u. 19296 u. 19332 u. 19368 u. 19404 u. 19440 u. 19476 u. 19512 u. 19548 u. 19584 u. 19620 u. 19656 u. 19692 u. 19728 u. 19764 u. 19800 u. 19836 u. 19872 u. 19908 u. 19944 u. 19980 u. 20016 u. 20052 u. 20088 u. 20124 u. 20160 u. 20196 u. 20232 u. 20268 u. 20304 u. 20340 u. 20376 u. 20412 u. 20448 u. 20484 u. 20520 u. 20556 u. 20592 u. 20628 u. 20664 u. 20700 u. 20736 u. 20772 u. 20808 u. 20844 u. 20880 u. 20916 u. 20952 u. 20988 u. 21024 u. 21060 u. 21096 u. 21132 u. 21168 u. 21204 u. 21240 u. 21276 u. 21312 u. 21348 u. 21384 u. 21420 u. 21456 u. 21492 u. 21528 u. 21564 u. 21600 u. 21636 u. 21672 u. 21708 u. 21744 u. 21780 u. 21816 u. 21852 u. 21888 u. 21924 u. 21960 u. 21996 u. 22032 u. 22068 u. 22104 u. 22140 u. 22176 u. 22212 u. 22248 u. 22284 u. 22320 u. 22356 u. 22392 u. 22428 u. 22464 u. 22500 u. 22536 u. 22572 u. 22608 u. 22644 u. 22680 u. 22716 u. 22752 u. 22788 u. 22824 u. 22860 u. 22896 u. 22932 u. 22968 u. 23004 u. 23040 u. 23076 u. 23112 u. 23148 u. 23184 u. 23220 u. 23256 u. 23292 u. 23328 u. 23364 u. 23400 u. 23436 u. 23472 u. 23508 u. 23544 u. 23580 u. 23616 u. 23652 u. 23688 u. 23724 u. 23760 u. 23796 u. 23832 u. 23868 u. 23904 u. 23940 u. 23976 u. 24012 u. 24048 u. 24084 u. 24120 u. 24156 u. 24192 u. 24228 u. 24264 u. 24300 u. 24336 u. 24372 u. 24408 u. 24444 u. 24480 u. 24516 u. 24552 u. 24588 u. 24624 u. 24660 u. 24696 u. 24732 u. 24768 u. 24804 u. 24840 u. 24876 u. 24912 u. 24948 u. 24984 u. 25020 u. 25056 u. 25092 u. 25128 u. 25164 u. 25200 u. 25236 u. 25272 u. 25308 u. 25344 u. 25380 u. 25416 u. 25452 u. 25488 u. 25524 u. 25560 u. 25596 u. 25632 u. 25668 u. 25704 u. 25740 u. 25776 u. 25812 u. 25848 u. 25884 u. 25920 u. 25956 u. 25992 u. 26028 u. 26064 u. 26100 u. 26136 u. 26172 u. 26208 u. 26244 u. 26280 u. 26316 u. 26352 u. 26388 u. 26424 u. 26460 u. 26496 u. 26532 u. 26568 u. 26604 u. 26640 u. 26676 u. 26712 u. 26748 u. 26784 u. 26820 u. 26856 u. 26892 u. 26928 u. 26964 u. 27000 u. 27036 u. 27072 u. 27108 u. 27144 u. 27180 u. 27216 u. 27252 u. 27288 u. 27324 u. 27360 u. 27396 u. 27432 u. 27468 u. 27504 u. 27540 u. 27576 u. 27612 u. 27648 u. 27684 u. 27720 u. 27756 u. 27792 u. 27828 u. 27864 u. 27900 u. 27936 u. 27972 u. 28008 u. 28044 u. 28080 u. 28116 u. 28152 u. 28188 u. 28224 u. 28260 u. 28296 u. 28332 u. 28368 u. 28404 u. 28440 u. 28476 u. 28512 u. 28548 u. 28584 u. 28620 u. 28656 u. 28692 u. 28728 u. 28764 u. 28800 u. 28836 u. 28872 u. 28908 u. 28944 u. 28980 u. 29016 u. 29052 u. 29088 u. 29124 u. 29160 u. 29196 u. 29232 u. 29268 u. 29304 u. 29340 u. 29376 u. 29412 u. 29448 u. 29484 u. 29520 u. 29556 u. 29592 u. 29628 u. 29664 u. 29700 u. 29736 u. 29772 u. 29808 u. 29844 u. 29880 u. 29916 u. 29952 u. 29988 u. 30024 u. 30060 u. 30096 u. 30132 u. 30168 u. 30204 u. 30240 u. 30276 u. 30312 u. 30348 u. 30384 u. 30420 u. 30456 u. 30492 u. 30528 u. 30564 u. 30600 u. 30636 u. 30672 u. 30708 u. 30744 u. 30780 u. 30816 u. 30852 u. 30888 u. 30924 u. 30960 u. 30996 u. 31032 u. 31068 u. 31104 u. 31140 u. 31176 u. 31212 u. 31248 u. 31284 u. 31320 u. 31356 u. 31392 u. 31428 u. 31464 u. 31500 u. 31536 u. 31572 u. 31608 u. 31644 u. 31680 u. 31716 u. 31752 u. 31788 u. 31824 u. 31860 u. 31896 u. 31932 u. 31968 u. 32004 u. 32040 u. 32076 u. 32112 u. 32148 u. 32184 u. 32220 u. 32256 u. 32292 u. 32328 u. 32364 u. 32400 u. 32436 u. 32472 u. 32508 u. 32544 u. 32580 u. 32616 u. 32652 u. 32688 u. 32724 u. 32760 u. 32796 u. 32832 u. 32868 u. 32904 u. 32940 u. 32976 u. 33012 u. 33048 u. 33084 u. 33120 u. 33156 u. 33192 u. 33228 u. 33264 u. 33300 u. 33336 u. 33372 u. 33408 u. 33444 u. 33480 u. 33516 u. 33552 u. 33588 u. 33624 u. 33660 u. 33696 u. 33732 u. 33768 u. 33804 u. 33840 u. 33876 u. 33912 u. 33948 u. 33984 u. 34020 u. 34056 u. 34092 u. 34128 u. 34164 u. 34200 u. 34236 u. 34272 u. 34308 u. 34344 u. 34380 u. 34416 u. 34452 u. 34488 u. 34524 u. 34560 u. 34596 u. 34632 u. 34668 u. 34704 u. 34740 u. 34776 u. 34812 u. 34848 u. 34884 u. 34920 u. 34956 u. 34992 u. 35028 u. 35064 u. 35100 u. 35136 u. 35172 u. 35208 u. 35244 u. 35280 u. 35316 u. 35352 u. 35388 u. 35424 u. 35460 u. 35496 u. 35532 u. 35568 u. 35604 u. 35640 u. 35676 u. 35712 u. 35748 u. 35784 u. 35820 u. 35856 u. 35892 u. 35928 u. 35964 u. 36000 u. 36036 u. 36072 u. 36108 u. 36144 u. 36180 u. 36216 u. 36252 u. 36288 u. 36324 u. 36360 u. 36396 u. 36432 u. 36468 u. 36504 u. 36540 u. 36576 u. 36612 u. 36648 u. 36684 u. 36720 u. 36756 u. 36792 u. 36828 u. 36864 u. 36900 u. 36936 u. 36972 u. 37008 u. 37044 u. 37080 u. 37116 u. 37152 u. 37188 u. 37224 u. 37260 u. 37296 u. 37332 u. 37368 u. 37404 u. 37440 u. 37476 u. 37512 u. 37548 u. 37584 u. 37620 u. 37656 u. 37692 u. 37728 u. 37764 u. 37800 u. 37836 u. 37872 u. 37908 u. 37944 u. 37980 u. 38016 u. 38052 u. 38088 u. 38124 u. 38160 u. 38196 u. 38232 u. 38268 u. 38304 u. 38340 u. 38376 u. 38412 u. 38448 u. 38484 u. 38520 u. 38556 u. 38592 u. 38628 u. 38664 u. 38700 u. 38736 u. 38772 u. 38808 u. 38844 u. 38880 u. 38916 u. 38952 u. 38988 u. 39024 u. 39060 u. 39096 u. 39132 u. 39168 u. 39204 u. 39240 u. 39276 u. 39312 u. 39348 u. 39384 u. 39420 u. 39456 u. 39492 u. 39528 u. 39564 u. 39600 u. 39636 u. 39672 u. 39708 u. 39744 u. 39780 u. 39816 u. 39852 u. 39888 u. 39924 u. 39960 u. 40000 u.

Joseph Phoites-Gesellschaft, Pantomimen-Darsteller. Neue Pantomime! — Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

„Concordia“

Direktion: G. Gräßhoff. Artistische Leitung: G. Rösler. Spezialitäten-Theater: Känges, Trau u. Zebra, ägyptisch-arabische Pantomimen-Tänzer. — Kistchen, der Bundeskuche am Stande. — Tauer u. Meinold, Opernparodisten. — Mr. Olsen, musikalischer Holzbock. — Benno u. Wita Manning, Zongelprobation auf dem 4 u. 6 u. 8 u. 10 u. 12 u. 16 u. 18 u. 20 u. 24 u. 30 u. 36 u. 48 u. 60 u. 72 u. 84 u. 96 u. 108 u. 120 u. 144 u. 168 u. 192 u. 216 u. 240 u. 270 u. 300 u. 324 u. 360 u. 384 u. 420 u. 450 u. 480 u. 504 u. 540 u. 576 u. 600 u. 648 u. 672 u. 720 u. 756 u. 792 u. 840 u. 864 u. 900 u. 936 u. 960 u. 1008 u. 1044 u. 1080 u. 10836 u. 10872 u. 10908 u. 10944 u. 10980 u. 11016 u. 11052 u. 11088 u. 11124 u. 11160 u. 11196 u. 11232 u. 11268 u. 11304 u. 11340 u. 11376 u. 11412 u. 11448 u. 11484 u. 11520 u. 11556 u. 11592 u. 11628 u. 11664 u. 11700 u. 11736 u. 11772 u. 11808 u. 11844 u. 11880 u. 11916 u. 11952 u. 11988 u. 12024 u. 12060 u. 12096 u. 12132 u. 12168 u. 12204 u. 12240 u. 12276 u. 12312 u. 12348 u. 12384 u. 12420 u. 12456 u. 12492 u. 12528 u. 12564 u. 12600 u. 12636 u. 12672 u. 12708 u. 12744 u. 12780 u. 12816 u. 12852 u. 12888 u. 12924 u. 12960 u. 12996 u. 13032 u. 13068 u. 13104 u. 13140 u. 13176 u. 13212 u. 13248 u. 13284 u. 13320 u. 13356 u. 13392 u. 13428 u. 13464 u. 13500 u. 13536 u. 13572 u. 13608 u. 13